

Berg - Dorferneuerung Unter- und Oberölsbach im Zeitplan

Berg - Die Dorferneuerungsmaßnahmen in den Berger Gemeindeteilen Ober- und Unterölsbach sowie in Gnadenberg kommen gut voran und laufen gemäß Bauzeitenplan ab. Die moderne Stahltreppe zwischen dem Platz der hl. Birgitta und der historischen Klosterruine in Gnadenberg wurde bereits im letzten Herbst gesetzt. Nun muss noch der Sockel verblendet werden und im Herbst werden die Begrünungs- und Bepflanzungsmaßnahmen durchgeführt.



In Oberölsbach sind die Gestaltungsmaßnahmen von verschiedenen Plätzen mit letzten Asphaltierungsarbeiten am Dienstag abgeschlossen worden. Auch dort wurden die wichtigsten Arbeiten bereits im vergangenen Jahr durchgeführt und am 10. Juni wird der Gemeinderat die Dorferneuerung Oberölsbach begutachten sowie den offiziellen Abschluss feststellen.



Gut im Zeitplan ist auch die Neugestaltung der Mitte von Unterölsbach, der "Platz der Katharina von Pommern". In die neue, etwas verengte Fahrbahn mit geringfügig veränderter Trassenführung wurde am Montag der Unterbau eingebracht, so dass der Straßenbau demnächst abgeschlossen werden kann. Danach erfolgt die Gestaltung des Platzes mit Mauer, Pflasterungen, Brunnen, Informationstafel und Durchgrünung gemäß der Konzeption des Architekturbüros Knychalla aus Neumarkt. Der Nürnberger Künstler Joseph Wurmer arbeitet bereits an der Stele zu Ehren der Katharina von Pommern, mit deren Geldern letztlich das Birgittenkloster im nahen Gnadenberg errichtet wurde.



Die Baumaßnahmen in den drei Dörfern der Altgemeinde Oberölsbach dienen nach Aussagen von Bürgermeister Helmut Himmler der Vitalisierung des Lebens in den Dörfern und der Steigerung der Attraktivität für die Bürgerinnen und Bürger und auch der vielen Besucher. Dorferneuerung kostet insgesamt 500 000 Euro und wird zur Hälfte vom Amt für ländliche Entwicklung in Regensburg gefördert. Bis Ende Juli sollen sämtliche Arbeiten abgeschlossen sein.